| **STANDARD 1: Führung und Engagement**Die Gesundheitsinstitution verfügt über ein eindeutiges und starkes Engagement der Führung zur systematischen Implementierung einer Tabakfrei-Politik. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution verfügt über klare und verbindliche Strategiedokumente zur Implementierung der ENSH-Global Standards.
 | * + 1. In den Strategiedokumenten der Gesundheitsinstitution ist ein eindeutiges Engagement (Commitment) zur Implementierung aller GNTH-Global Standards formuliert.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution untersagt die Annahme jeglichen Sponsorings oder die Finanzierung durch die Tabakindustrie sowie den Verkauf ihrer Produkte und verwandter Geräte und E-Zigaretten\*.
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution untersagt die Annahme von Sponsoring oder Finanzierung durch die Tabakindustrie.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die Gesundheitsinstitution untersagt den Verkauf von Tabakprodukten und verwandten Geräten und E-Zigaretten\*.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution legt klare Verantwortlichkeiten für alle Ebenen und Bereiche der Implementierung dieser Politik fest.
 | * + 1. Eine Vertretung der oberen Führungsebene ist für die Implementierung verantwortlich.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die Verantwortlichkeiten sind auf allen Ebenen und für alle Aspekte der Strategie-implementierung festgelegt.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die arbeitsvertraglichen Dokumente (auch von Subunternehmen und Fremdfirmen) fordern das Engagement aller Beschäftigten für die Tabakfrei-Strategie der Gesundheitsinstitution.
 | * + 1. Arbeitsvertragliche Dokumente verpflichten Mitarbeitende zur Unterstützung der Tabakfrei-Strategie.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Vertragliche Dokumente von Subunternehmen und Fremdfirmen fordern die Einhaltung der Bestimmungen der Tabakfrei-Strategie der Gesundheitsinstitution.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution berücksichtigt bei der Entwicklung und Implementierung der Strategie und des Aktionsplanes alle relevanten Bereiche. Die Grundlage bilden die Selbsteinschätzung, Überprüfung der Strategie und Evaluationsergebnisse.
 | * + 1. Die Strategie und der Aktionsplan werden von einem Implementierungsteam entwickelt und umgesetzt.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die Strategie wird jährlich anhand von Selbsteinschätzung, Monitoring und Evaluationsergebnissen überprüft.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution stellt für die Implementierung notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen bereit.
 | * + 1. Finanzielle und personelle Ressourcen werden entsprechend der Strategie und des Massnahmenplans zur Verfügung gestellt.
 |       | [ ]  | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 1:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 30)* |       |       |       |       |  |

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der allgemein verbreitete Begriff „E-Zigarette“ verwendet.

| **STANDARD 2: Kommunikation**Die umfassende Kommunikationsstrategie der Gesundheitsinstitution fördert die Wahrnehmung und die Implementierung der Tabakfrei-Strategie und der Tabakentwöhnungsangebote. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Interaktive und zielgerichtete Medien werden eingesetzt, um die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote der Institution mit allen Mitarbeitenden und Subunternehmen vor und während des Beschäftigungs-Verhältnisses zu kommunizieren.
 | * + 1. Alle Mitarbeitenden und Angestellte von Subunternehmen erhalten Informationen über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote der Gesundheitsinstitution.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Interaktive und zielgerichtete Medien werden eingesetzt, um die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote der Institution mit allen PatientInnen /BewohnerInnen vor und /oder während der Aufnahme zu kommunizieren.
 | * + 1. Alle PatientInnen und BewohnerInnen erhalten Informationen über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Interaktive und zielgerichtete Medien werden eingesetzt, um die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote der Institution an die Öffentlichkeit und spezifische Zielgruppen zu kommunizieren.
 | * + 1. Alle Bereiche der Öffentlichkeit (auch spezielle Zielgruppen) erhalten Informationen über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote der Gesundheitsinstitution.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 2:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 9)* |       |       |       |       |  |

| **STANDARD 3: Schulung & Training**Die Gesundheitsinstitution stellt adäquate Schulungen und Trainings für klinisches und nicht-klinisches Personal sicher. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Informationen und Handlungsempfehlungen zur Tabakfrei-Strategie sind für das gesamte Personal, einschliesslich Führungskräfte, verpflichtend.
 | * + 1. Alle Mitarbeitenden einschliesslich Führungskräfte nehmen an Einweisungen und Instruktionen zu Richtlinien der Tabakfrei-Politik teil.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden wissen, wie man Tabak- Konsumierende (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) und BesucherInnen angemessen anspricht, um sie über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote der Institution zu informieren.
 | * + 1. Alle Mitarbeitenden erhalten Handlungsempfehlungen, wie sie Tabak-Konsumierende (einschliesslich NutzerInnen von EZigaretten\*) ansprechen, um sie über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungs-Angebote zu informieren.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Alle klinischen Mitarbeitenden sind in Kurzintervention sowie in aktuellen, evidenzbasierten Pflege- und Behandlungs-Massnahmen der Tabakabhängigkeit geschult.
 | * + 1. Alle klinischen Mitarbeitenden sind in Kurzintervention geschult, um Tabak-Konsumierende (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) zum Aufhören zu motivieren.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Spezialisiertes, klinisches Fachpersonal ist in aktuellen, evidenzbasierten Methoden der Tabakentwöhnung geschult.
 | * + 1. Spezialisiertes, klinisches Fachpersonal ist in motivierenden, evidenzbasierten Methoden der Tabakentwöhnung geschult.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 3:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 12)* |       |       |       |       |  |

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der allgemein verbreitete Begriff „E-Zigarette“ verwendet.

| **STANDARD 4: Identifizierung, Diagnose und Unterstützung bei der Tabakentwöhnung**Die Gesundheitsinstitution erfasst alle Tabak-Konsumierende und bietet ihnen angemessene Behandlung, entsprechend internationale Best Practice und nationale Standards. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein systematisches Verfahren, um den Status der Tabakabhängigkeit von PatientInnen und BewohnerInnen (einschliesslich NutzerInen von E-Zigaretten\*) zu erfassen, zu diagnostizieren und zu dokumentieren.
 | * + 1. Alle Tabak konsumierenden PatientInnen und BewohnerInnen (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) warden systematisch erfasst, diagnostiziert und der Status der Abhängigkeit dokumentiert.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein systematisches Verfahren, um die Belastung durch Passivrauch / Passivdampf von PatientInnen, BewohnerInnen einschliesslich Schwangere, Säuglinge und Kinder zu erfassen und zu dokumentieren.
 | * + 1. Alle PatientInnen und BewohnerInnen die Passivrauch /-dampf ausgesetzt sind, werden erfasst und dokumentier.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Informationen zu den Risiken des Tabakkonsums (inkl. E-Zigaretten\*) und Methoden zur Tabakentwöhnung sind umfassend für die PatientInnen und BewohnerInnen verfügbar.
 | * + 1. Informationen zu den Risiken des Tabakkonsums (inkl. E-Zigaretten\*) und Methoden zur Tabakentwöhnung sind GNTH-Global Selbsteinschätzung umfassend verfügbar.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Alle erfassten Tabakkonsumierenden (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) erhalten eine Kurzintervention entsprechend evidenzbasierter Best Practice.
 | * + 1. Alle Tabak-Konsumierende (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) erhalten eine Kurzintervention entsprechend evidenzbasierter Best Practice.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Alle Interventionen, um Tabak-Konsumierende, (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) zum Aufhören zu motivieren, sind dokumentiert.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Bedürfnisse von Tabak- Konsumierenden (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) sowie von Personen, die Passivrauch/-dampf ausgesetzt sind, werden im Behandlungsplan erfasst und berücksichtigt.
 | * + 1. Die Bedürfnisse von Tabak- Konsumierenden (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) sowie von Personen, die Passivrauch/-dampf ausgesetzt sind, sind im Behandlungsplan erfasst und dokumentiert.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution behandelt die Tabakabhängigkeit entsprechend evidenzbasierter Best Practice und/oder vermittelt an Dienste, die diese Behandlung durchführen.
 | * + 1. Alle Tabak-Konsumierenden (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) haben Zugang zu einem Tabakentwöhnungs-Angebot entsprechend evidenzbasierter Best Practice.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Das Tabakentwöhnungs-Angebot berücksichtigt die Behandlungsbedürfnisse verschiedener Zielgruppen (z.B. bei Schwangerschaft, präoperativ, bei psychischer Erkrankung, sonstigen Einschränkungen) entsprechend evidenzbasierter Best Practice.
 | * + 1. Das Tabakentwöhnungs-Angebot berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen anhand spezifischer Behandlungsleitfäden oder Anleitungen entsprechend evidenzbasierter Best Practice.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Für die Behandlung der Tabakabhängigkeit steht pharmakologische Unterstützung entsprechend evidenzbasierter Best Practice zur Verfügung.
 | * + 1. Tabak-Konsumierenden steht pharmakologische Unterstützung entsprechend evidenzbasierter Best Practice zur Verfügung.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Das von der Gesundheitsinstitution genutzte Tabakentwöhnungs-Angebot umfasst eine Nachbetreuung entsprechend evidenzbasierter Best Practice.
 | * + 1. Den Teilnehmenden des Tabakentwöhnungs-Angebotes steht ein Verfahren der Nachbetreuung entsprechend evidenzbasierter Best Practice zur Verfügung.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 4:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 30)* |       |       |       |       |  |

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der allgemein verbreitete Begriff „E-Zigarette“ verwendet.

| **STANDARD 5:** **Tabakfreies Umfeld**Die Gesundheitsinstitution hat Strategien, ein tabakfreies Gelände zu realisieren. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Die Gebäude der Gesundheitsinstitution sind vollständig frei von Tabak Konsum (einschliesslich Gebrauch von E-Zigaretten\*).
 | * + 1. Alle Gebäude der Gesundheitsinstitution sind vollständig frei von Tabakkonsum (einschliesslich Gebrauch von E-Zigaretten\*).
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Das Gelände sowie die Transportmittel der Gesundheitsinstitution sind vollständig frei von Tabakkonsum (einschliesslich Gebrauch von E-Zigaretten\*).
 | * + 1. Das Gelände sowie die Transportmittel der Gesundheitsinstitution sind vollständig frei von Tabakkonsum (einschliesslich Gebrauch von E-Zigaretten\*).
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution verwendet eine klare und eindeutige Beschilderung, welche die verbotenen Produkte und die Grenzen des tabakfreien Geländes definiert.
 | * + 1. Die Beschilderung weist verbotene Produkte aus sowie die Begrenzungen von Gebäuden und dem Grundstück des tabakfreien Geländes.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. In den gesamten Gesundheitsinstitution sind Verkauf, Verteilung und Bewerbung von Tabakprodukten (einschliesslich E-Zigaretten\*) untersagt.
 | * + 1. Innerhalb der Gesundheits-institution werden keine Tabakwaren, E-Zigaretten\* oder Zubehör verkauft oder beworben und sind auch nicht erhältlich.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution stellt sicher, dass PatientInnen, BewohnerInnen, Mitarbeitende und BesucherInnen innerhalb des tabakfreien Geländes niemals Passivrauch /-dampf ausgesetzt sind.
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein Verfahren, Belastung durch Passivrauch/-dampf zu erfassen und zu verhindern.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Jede Ausnahmesituation, in der PatientInnen und BewohnerInnen Tabak konsumieren, wird durch ein Verfahren geregelt, welches die Denormalisierung von Tabakkonsum unterstützt.
 | * + 1. Alle Ausnahmesituationen werden durch ein Verfahren geregelt, welches die Denormalisierung von Tabakkonsum unterstützt.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein Verfahren zur Dokumentation und zum Umgang mit Verstössen gegen die Tabakfrei-Strategie, einschliesslich Vorfällen, bei denen Mitarbeitende, PatientInnen oder BesucherInnen Passivrauch /-dampf (einschliesslich E-Zigaretten\*) ausgesetzt sind.
 | * + 1. Es existiert ein Verfahren zur Erfassung aller Vorfälle und Behandlung der Verstösse gegen die Tabakfrei-Strategie**.**
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 5:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 21)* |       |       |       |       |  |

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der allgemein verbreitete Begriff „E-Zigarette“ verwendet.

| **STANDARD 6: Gesunder Arbeitsplatz**Die Gesundheitsinstitution hat Personalmanagement-strategien und ein Betriebliches Gesundheitsmanagement um die Gesundheit aller Beschäftigten zu schützen und zu fördern**.** | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein umfassendes betriebliches Programm zur Gesundheitsförderung.
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein umfassendes betriebliches Programm zur Gesundheitsförderung.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat Strategien, welche die proaktive Rolle und Vorbildfunktion der Mitarbeitenden bei der Implementierung und Erhaltung eines tabakfreien Arbeitsplatzes betont.
 | * + 1. Die Strategien beschreiben die proaktive Rolle und Vorbildfunktion der Mitarbeitenden bei der Implementierung und Erhaltung eines tabakfreien Arbeitsplatzes.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat ein Verfahren zur Erfassung und Dokumentation des Gesundheitsstatus der Mitarbeitenden, einschliesslich aller Formen des Tabakkonsums (einschliessl. E-Zigaretten\*) um angemessene Hilfe, Unterstützung und Behandlung anbieten zu können.
 | * + 1. Es gibt ein Verfahren um die tabakkonsumierenden Mitarbeitenden (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) zu erfassen und zur Entwöhnung zu motivieren.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution bietet ihren Mitarbeitenden selbst Tabakentwöhnung an oder ermöglicht ihnen den direkten Zugang zu externen Tabakentwöhnungs-Angeboten.
 | * + 1. Mitarbeitende haben Zugang zu Tabakentwöhnungs-Angeboten.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution hat eine klar definierte Vorgehensweise für den Umgang mit Verstössen durch Mitarbeitende gegen die Tabakfrei-Strategie des Hauses.
 | * + 1. Die Nichteinhaltung der Tabakfrei-Strategie seitens der Mitarbeitenden wird im Rahmen bestehender disziplinärer Massnahmen behandelt.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 6:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 15)* |       |       |       |       |  |

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der allgemein verbreitete Begriff „E-Zigarette“ verwendet.

| **STANDARD 7: Öffentliches Engagement**Die Gesundheitsinstitution trägt zur Tabakkontrolle und Tabakprävention bei und fördert dies nach den Zielen der WHO FCTC und/oder nach nationalen gesundheitspolitischen Strategien. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution kooperiert mit regionalen und anderen Partnern, um an regionalen, nationalen und internationalen Tabakfrei-Aktivitäten mitzuwirken und diese zu fördern.
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution kooperiert mit regionalen und anderen Partnern, um an regionalen, nationalen und internationalen Tabakfrei-Aktivitäten mitzuwirken und diese zu fördern.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution arbeitet mit regionalen Partnern zusammen, um Tabak-Konsumierenden (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) beim Tabakstopp zu fördern und zu unterstützen und berücksichtigt die Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen (z.B. Frauen, Jugendliche, Migranten, sozial Benachteiligte und andere kulturelle Gruppen).
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution kooperiert mit regionalen Partnern, um Tabak- Konsumierende (einschliesslich NutzerInnen von E-Zigaretten\*) in der Entwöhnung zu fördern und zu unterstützen.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die Gesundheitsinstitution kooperiert mit regionalen Partnern um die Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen (wie z.B. Frauen, Jugendliche, sozial Benachteiligte, MigrantInnen u. a. kulturelle Gruppen) zu berücksichtigen.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution teilt ihr Praxiswissen (Best Practice) mit anderen Gesundheitsinstitutionen und unterstützt diese in der Entwicklung und Implementierung einer Tabakfrei-Strategie.
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution teilt ihr Praxiswissen (Best Practice) in der Entwicklung und Implementierung einer Tabakfrei-Politik.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 7:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 12)* |       |       |       |       |  |

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der allgemein verbreitete Begriff „E-Zigarette“ verwendet.

| **STANDARD 8: Überwachung und Bewertung**Die Gesundheitsinstitution überwacht und evaluiert regelmässig die Implementierung aller ESNSH-Global Standards. | **SELBSTÜBERPRÜFUNG***0 = Nein / nicht umgesetzt1 = Weniger als 50% umgesetzt2 = Mehr als 50% umgesetzt3 = Ja / Vollständig umgesetzt* |  |
| --- | --- | --- |
| **IMPLEMENTIERUNGSKRITERIEN** | **BETRACHTUNG Zusammenfassung der aktuellen Situation***(Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation für jedes Implementierungskriterium. Dies bietet einen Kontext für Ihre geplanten Aktionen für die nächsten 12 Monate)* | **0** | **1** | **2** | **3** | **AKTIONSPLAN****Zusammenfassung der Pläne für die nächsten 12 Monate** |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution verfügt über Prozesse zur internen und externen Begutachtung der Implementierung aller Standards und berücksichtigt dabei Rückmeldungen von PatientInnen, Mitarbeitenden und weiterer relevanter Personen.
 | * + 1. Es existiert ein interner Prozess, um die Implementierung der GNTH-Global Standards jährlich zu überprüfen.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die Überprüfung berücksichtigt die Rückmeldungen von PatientInnen, BewohnerInnen und Mitarbeitenden.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die Gesundheitsinstitution beteiligt sich an externen Überprüfungsverfahren.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * 1. Die Gesundheitsinstitution erfasst Kennzahlen einschliesslich der Ergebnisse der Selbsteinschätzung, um den jährlichen Massnahmenplan zu aktualisieren und Qualitätsverbesserungen zu gewährleisten.
 | * + 1. Die Gesundheitsinstitution hat Verfahren zur Datenerfassung einschliesslich der Selbsteinschätzung, um die Implementierung der Tabakfrei-Strategie zu überwachen.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| * + 1. Die erfassten Daten werden genutzt, um die Implementierung und den jährlichen Massnahmenplan zu verbessern.
 |       | [ ]   | [ ]   | [ ]   | [ ]   |       |
| **Aktueller Prüfungswert:**       |       |       |       |       |  |
| **Zwischensumme für Standard 8:**       *Maximal mögliche Punktzahl: 15)* |       |       |       |       |  |
| **GESAMTSUMME:**       **/ 144 *(Maximal mögliche Punktzahl: 144)*** |       |       |       |       |  |